



Daniel G. Neugart, Präsident des Nationalen Dachverbandes SAVE 50Plus Schweiz, wurde in Bern von einer älteren Repräsentantin eines Vereins aus Luzern verbal attackiert. «Ich nehme es als Kompliment und erfreue mich an der Umsetzung unserer Lösungen.»

Der Nationale Dachverband beim Bundesrat **Primitive Neid-Attacke mit Konsequenzen**

SAVE 50Plus Schweiz hat am Mittwoch, den 15. Februar 2017 dem persönlich anwesenden Herren Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann eindrücklich aufgezeigt, dass unsere Organisation nicht nur redet sondern handelt.

Als Max Hirzel, Präsident des SAVE 50Plus Regionalverbandes vom Kanton Schwyz, an der Reihe war, konnte er bestätigen, dass unsere Fachseminare auf dem kürzesten Weg zum Erfolg führen. Zurzeit ist das erste 6er-Team im Jahre 2017 mit dem Namen «PowerAge» in Ausbildung und im Einsatz. Wir besuchen und interviewen persönlich relevante Entscheidungsträger aus der Wirtschaft in Zürich, Luzern, Basel, Bern, St. Gallen und Schwyz.

Wir greifen direkt und erfolgreich in den Arbeitsmarkt ein.

Dem Bundesrat hat unsere Dynamik und vor allem das Stichwort «Eigenverantwortung» sehr gefallen. «Das braucht es auch in diesem Thema» meinte er zu unserer kurzen Präsentation. SAVE 50Plus Schweiz ist die einzige Organisation in unserem schönen Land, die ältere arbeitnehmende- und arbeitslose Fachkräfte auf die moderne, flexible, digitalisierte und globalisierte Arbeitswelt mit 50Plus-Fachseminaren aus unserer Perspektive vorbereitet.

Zudem halten wir Referate wie zum Beispiel am 6. April 2017 Hochschule für Pädagogik in Zürich (ausgebucht), um mit unserer Kompetenz Weiterbildungen zum 50Plus-Thema für Ausbildner aus der ganzen Schweiz kommend zu

SAVE 50Plus Schweiz in Bern am 15. Februar 2017 auf Einladung des Bundesrates

erarbeiten. Wir sind längst als Experteninstitution anerkannt und werden täglich durch Neumitglieder und wertvolle Kooperationen gestärkt.

Das ruft auch Neider auf den Plan. Es gibt da einen Verein mit einer älteren Dame aus Luzern, die sich so gar nicht damenhaft benehmen will. Unser Nationaler Dachverband ist ihr allein schon wegen der Bezeichnung ein Dorn im Auge. Wir haben nun mal bereits 6 Regionalverbände und diese sind unserem Dachverband angeschlossen. Drei weitere sind im Aufbau. Wir wären auch erfolgreich, wenn wir uns als Fachverband bezeichnen würden. Was dann? Dass es Mitglieder gibt die für unsere Fachseminare auch noch bezahlen ist dann wohl zuviel für sie. Die Selbstfinanzierung ist aber unsere Stärke. Wir sind eigenständig und unabhängig.

«Wir betteln nicht beim Bundesrat. Das hat unsere Generation nicht nötig. Wir machen selber unser Ding und sind damit erfolgreich!»

Gegen jeden Anstand und Respekt unterbrach die Neiderin ein persönliches Gespräch zwischen mir, Herren Hirzel und Herren Boris Zürcher mit lautstarken Rufen wie «*Etikettenschwindler*» und «*Abzocker von Erwerbslosen*»!

Solche primitiven Attacken schaden dem gemeinsamen Aufbau eines altersneutralen Arbeitsmarktes enorm. Aber nicht genug damit. Die vermeintliche «*Retterin der 50PlusGeneration*» publiziert Ihre Aggressionen auch noch auf Ihrer Webseite, so dass die Presse aktiv wird und ein Riesenthema daraus macht. Sie will Aufmerksamkeit um jeden Preis und schadet damit anderen Organisationen, die sich konstruktiv für die sensible 50Plus-Thematik einsetzen.

Wir sehen uns somit genötigt darauf zu reagieren, denn die Teilnehmenden unserer Fachseminare werden mit solchen Aussagen direkt angegriffen und zutiefst beleidigt. Schliesslich wird damit unterstellt, dass diese Dumm genug sind sich von SAVE 50Plus Schweiz über den Tisch ziehen zu lassen.

Wir schätzen zwar die Kompetenzen dieser Dame, aber so ein Verhalten hat in einem ausgewählten 50Plus-Expertengremium nichts verloren.

Liebe Grüsse aus unserem Hauptsitz in Rheinfelden
Präsident des nationalen Dachverbandes SAVE 50Plus Schweiz
Daniel G. Neugart

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Daniel G. Neugart', written in a cursive style.